

Nordhäuser Tauchbasis wächst

Baubeginn für Bungalows und Sanitäreanlage. Das Projekt „Kunst im See“ ist jetzt um zwei Figuren erweitert worden

24. März 2018 / 01:01 Uhr



Der von Wolfgang Tröger initiierte Skulpturengarten, der im Sundhäuser See versenkt werden soll, nimmt allmählich Form an. Foto: Peter Cott

Nordhausen

Mächtig Betrieb herrscht dieser Tage auf dem Gelände des Nordhäuser Tauchsportzentrums. Wo sonst die Froschmänner ihre Ausrüstung für den Gang in die Tiefe vorbereiten, rollen nun die Bagger. Das Unternehmen Tief- und Rohrleitungsbau Neu ist aktuell mit Kanalbauarbeiten beschäftigt.

Für die Sportler seien hier für die neue Saison weitere Sanitäreanlagen geplant, erklärt Basis-Inhaber Wolfgang Tröger.

Die Arbeiten für das Objekt durch die Firma Kehmstedt Bau sollen bereits kommende Woche beginnen. Zudem entstehen derzeit die Fundamente für fünf Bungalows zur Aus- und Weiterbildung der Taucher, so Tröger. Insgesamt 400 000 Euro sollen um das angesagte Tauch-Areal am Sundhäuser See fließen.

Grund zur Freude besteht unter den Wasserenthusiasten aber auch, weil das Projekt „Kunst im See“ zügig Gestalt annimmt.

In Kooperation mit dem sauerländischen Künstler Arno Mester will das Tauchsportzentrum bis voraussichtlich Mai 2019 sieben Beton-Skulpturen versenken, um damit kreativ auf den Klimawandel aufmerksam zu machen und die Attraktivität des Sees zu steigern.

Nachdem die erste Plastik Nordhausen im Dezember erreichte, durfte das Team um Wolfgang Tröger in den vergangenen Tagen zwei weitere Figuren in die Rolandstadt holen. Sie zeigen eine Frau, die eine markante Kette trägt und einen Geschäftsmann mit auffälliger Brille – alle Figuren wird ein Accessoire aus dem wahren Leben zur Seite gestellt.

„Auch die Figuren vier und fünf sind in Arbeit“, freut sich Wolfgang Tröger, der mit verschmitztem Grinsen hinzufügt, dass es sich bei der geplanten Figur eines älteren Herrn um einen Mitarbeiter der Basis handelt.

Olaf Voigt durfte für die Skulptur Pate stehen und Gipsabdrücke abnehmen lassen. „Olaf will in den kommenden Jahren beruflich ruhiger treten und kann dann sein Abbild bei den privaten Tauchgängen begutachten“, blickt Wolfgang Tröger voraus auf das Finale des Projektes im kommenden Jahr.

Offizieller Start für die Tauchsaison ist Ostersonntag, 1. April.

Ab 10 Uhr können Froschmänner dann unter Wasser nach Ostereiern suchen. Die Finder erhalten ein kleines Präsent.

Peter Cott / 24.03.18